

### ***Neuseeland: Cape Reinga und die Seelen der Verstorbenen***

Neuseeland ist ein Sehnsuchtsort für viele Europäer. Vor allem für junge Leute, die von zuhause weg wollen, ganz ans andere Ende der Welt, maximal weit weg von Eltern und Lehrern. Viele Backpacker sind unterwegs, die Einheimischen sind gastfreundlich und wissen die Hilfe der jungen Leute aus aller Welt zu schätzen, nicht zuletzt als Arbeitskräfte auf Kiwifarmen und beim Schafe hüten.

Warum von der Insel südwestlich von Australien eine magische Anziehungskraft ausgeht, mag vielleicht auch daran liegen, dass viele sich im Kino vom „Herrn der Ringe“ faszinieren ließen. Die Filme wurden wegen der atemberaubenden Natur, wegen Seen, Flüssen und malerischen Schluchten zum größten Teil in Neuseeland gedreht.

Wer in diesem Land unterwegs ist, stößt hier und da auch auf die Religion der Ureinwohner, der Maori. Vor rund 1000 Jahren kamen sie nach Neuseeland, vermutlich mit kleinen Booten aus Polynesien, und besiedelten eine der letzten unbewohnten Gegenden der Erde. Erst zu Beginn des 18. Jahrhunderts kamen englische Seefahrer auf die Insel. Die Maori sind heute eine Minderheit. Und obwohl ihre gesellschaftliche Anerkennung mittlerweile wieder gestiegen ist, ist von ihrer Kultur und ihrer Religion nicht mehr viel übrig geblieben. Einen besonderen Ort gibt es aber: **Ganz im Norden der Insel, wo das Cape Reinga in die rauhe pazifische See ragt. Dort, so heißt es bei den Maori, starten die Seelen der Verstorbenen auf ihre Reise in das mythische Land Hawaiki. Wegen der rauen Gischt sagen auch manche, sie stürzten sich ins Meer.**

Wie auch immer: ich finde es interessant, wie die Ureinwohner Neuseelands sich das Jenseits vorstellen: als Heimkehr in ihr ursprüngliches Herkunftsland. Sie glauben daran, dass kein Mensch nach seinem Tod einfach so vergeht, sondern dass nach dem irdischen Leben eine andere Seinsweise wartet.

Vielleicht trägt diese spezielle neuseeländische Spiritualität auch dazu bei, dass Neuseeland bei jungen Menschen derzeit so beliebt ist. Denn wie die Ureinwohner der Insel sich vor 1000 Jahren mit ihren Booten von Polynesien aus auf den Weg in Richtung eines unbekanntes Ziels machten, sind auch sie von zuhause aus aufgebrochen. Und zugleich wissen sie sich ihren Angehörigen daheim verbunden. Heutzutage übers Internet, das in Neuseeland überall gut ausgebaut ist.